

# ZUKUNFT MIT EUROPA

EU-geförderte Erfolgsgeschichten  
im Ostalbkreis



EUROPE DIRECT  
Ostalb



OSTALBKREIS



Europa steht für gelebte Demokratie, für Frieden und Stabilität sowie für eine starke gemeinsame Position im globalen Wettbewerb. Auch im Ostalbkreis sind diese europäischen Werte und Ideen ganz konkret erlebbar: in Projekten, die unsere Städte und Gemeinden stärken, Innovation fördern,

Perspektiven eröffnen und Begegnungen schaffen. Viele dieser Vorhaben wären ohne die Unterstützung der Europäischen Union nicht denkbar. Mir ist es ein persönliches Anliegen zu zeigen, wie Europa vor unserer Haustür wirkt und das Leben in unserer Region bereichert.

Diese Broschüre lädt Sie ein, Europa im Ostalbkreis zu entdecken.

Ihr Landrat Dr. Joachim Bläse

## Europa-Preis für den Ostalbkreis

2025 erreichte der Ostalbkreis in Stuttgart den 1. Platz beim Europa-Preis für Landkreise. Ausgezeichnet wird sein starkes Engagement für Europa.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Bürgerdialog und EU-Strukturförderung. Der Landkreis bringt Bürgerinnen und Bürger aktiv ins Gespräch über europäische Themen und setzt Fördermittel gezielt für Innovation, Beschäftigung und die Entwicklung des ländlichen Raums ein. Internationale Partnerschaften stärken zudem den Austausch in Bildung, Verwaltung und gemeinsamen Projekten.



**Preisverleihung in der Villa Reitzenstein. V.l.n.r.: Prof. Dr. Alexis von Komorowski (Hauptgeschäftsführer Landkreistag Baden-Württemberg), Evelyne Gebhardt (Landesvorsitzende Europa-Union Baden-Württemberg), Landrat Dr. Joachim Bläse, Wirtschafts- und Europabeauftragte Andrea Hahn, Florian Hassler (Staatssekretär für politische Koordinierung, Europa und Internationales und Präsident der Europäischen Bewegung Baden-Württemberg)**

Foto: EUBW/Julian Rettig

## EUROPoint Ostalb – Mein Europa vor Ort



Der EUROPoint Ostalb ist das EU-Informationszentrum im Ostalbkreis und Teil des europaweiten Europe Direct Netzwerks der Europäischen Kommission. Seit 2009 gibt er einen direkten Einblick in die EU, erklärt aktuelle Themen, Programme und Fördermöglichkeiten und zeigt, wie Europa das tägliche Leben in der Region beeinflusst.

Auch von 2026 bis 2030 bleibt der EUROPoint Teil des Netzwerks. Bestbewerungen im Auswahlverfahren der EU Kommission sind ein Zeichen für die erfolgreiche Kommunikationsarbeit des Ostalbkreises.

Angebote und Service:

- Antworten auf Fragen zur EU, Politik und Förderprogrammen
- Veranstaltungen, Vorträge, Ausstellungen und Schulprojekte
- Kostenlose Broschüren, Informationen zu Wettbewerben und Beteiligungsmöglichkeiten
- Austausch und Dialog zu europäischen Themen

Besuche sind im Landratsamt in Aalen und Schwäbisch Gmünd möglich. Online finden Sie uns unter **[www.europoint-ostalb.de](http://www.europoint-ostalb.de)** sowie auf den Social-Media-Kanälen.

Fotos: Landratsamt Ostalbkreis



**Landrat Dr. Joachim Bläse und die Wirtschafts- und Europabeauftragte des Ostalbkreises Andrea Hahn**

## Europa verbindet **Menschen**

Europäisch verbunden: Kommunale Partnerschaften im Ostalbkreis	10
Erasmus+: Neue Perspektiven, neue Horizonte	12
Fachkräfte vernetzen für den europäischen Batteriesektor	14
Mit Kreativität Europa entdecken: Der Europäische Wettbewerb	16

## Europa eröffnet **Chancen**

ESF+: Chancen für benachteiligte Familien	20
eule: Technik begeistert Kinder und Jugendliche	22
EATA: Fachkräftesicherung durch junge Menschen aus dem Ausland	24
BIWAQ: Arbeitsperspektiven für alle im Quartier verbessern	26

## Europa gestaltet **Heimat**

LEADER Jagstregion: Historie erlebbar machen	30
LEADER Schwäbischer Wald: Freizeitmöglichkeiten für alle Generationen	32
LEADER Brenzregion: Medizinische Versorgung verbessern	34
Biodiversität durch Weidehaltung	36

## Europa schützt unsere **Natur**

Gesunde Waldböden für mehr Biodiversität	40
Wiesen und Weiden erhalten: Unterstützung für Landwirte vor Ort	42
Wasserqualität unserer Badeseen	44
Vielfalt vor der Haustür: Natura 2000 im Ostalbkreis	46

## Europa fördert **Innovation**

KI-Werkstatt Mittelstand	50
ZTN: Beste Bedingungen für Forschung	52
CHAL: Innovationen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter	54
fem: Mehr Platz für Spitzenforschung	56

## Europa stärkt die **Wirtschaft**

Mit grünen Energien in die Zukunft	60
Zukunftsforum: Grüne Technologien und Wertschöpfung zusammenbringen	62
INNO-Z: Innovative Gründungsideen unterstützen	64
Technologieführer im Fokus: Fördermittel für KMU im Ostalbkreis	66

Europa verbindet

# Menschen

- Europäisch verbunden: Kommunale Partnerschaften im Ostalbkreis
- Erasmus+: Neue Perspektiven, neue Horizonte
- Fachkräfte vernetzen für den europäischen Batteriesektor
- Mit Kreativität Europa entdecken:  
Der Europäische Wettbewerb

## Europäisch verbunden: Kommunale Partnerschaften im Ostalbkreis

Seit 2018 verbindet den Ostalbkreis eine Kreispartnerschaft mit dem rumänischen Landkreis Satu Mare. Jährliche Delegationsbesuche und gemeinsame Projekte fördern den Austausch in Abfallwirtschaft, dualer Ausbildung, Gesundheitswesen und Verwaltung. Auch die Bergwachten beider Kreise arbeiten zusammen und seit einigen Jahren tauschen Schülerinnen und Schüler der Gymnasien digital ihre Erfahrungen aus. Künftig sollen Bürgerinnen und Bürger noch stärker einbezogen und kommunale sowie kulturelle Begegnungen ausgebaut werden. Zusätzlich werden im Ostalbkreis neun Kommunalpartnerschaften mit Gemeinden in der italienischen Provinz Ravenna gepflegt.



**Fotos:**  
Delegationsbesuche  
aus dem rumänischen  
Satu Mare 2025

Bei Stadtjubiläen, Festen und Vereinsveranstaltungen treffen sich regelmäßig Musik-, Sport- und Kulturvereine sowie Schulen und Kindergärten beider Seiten. So entsteht ein lebendiger Austausch, der Freundschaften stiftet und Europa im Alltag spürbar macht.



## Erasmus+: Neue Perspektiven, neue Horizonte

Ob Frankreich oder Polen, ob für zwei Tage oder ein ganzes Jahr, ob mit der Schulklasse oder als einzelner Austauschschüler: Es gibt vielfältige Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Europa mobil zu sein, im Ausland am Unterricht teilzunehmen, gemeinsam an Projekten zu arbeiten und dabei mehr über sich und andere zu lernen.

Die Schulgemeinschaft des Kopernikus-Gymnasiums Wasseralfingen ist seit 2018 als Erasmus+-Schule aktiv und es besteht eine lebhafte Partnerschaft mit Schulen in mehreren europäischen Ländern.



In 2025 wurde eine Kooperation mit der Chania High School auf Kreta für das Erasmus+-Kurzzeitprojekt „For a Fairer Europe in a Fairer World“ aufgebaut.

Es wurden Workshops erarbeitet, die sich mit fairer und biologischer Olivenölproduktion auf Kreta am Beispiel des „Biolea Astrikas Estate“ und mit nachhaltigen, ökologischen und fairen Konzepten von Tourismus am Beispiel des „Miliá Mountain Retreat“ beschäftigen.



## Fachkräfte vernetzen für den europäischen Batteriesektor



Das Erasmus+-Projekt Voltage (Vocational Training for Optimal Learning and Growth in the European Battery Industry) stärkt die berufliche Bildung im Batteriesektor und qualifiziert Fachkräfte für die europäische Batterieindustrie. Kern sind regionale Kompetenzzentren für berufliche Exzellenz, in denen Hochschulen, Unternehmen und Bildungseinrichtungen zusammenarbeiten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Ausbildung von Lehrkräften: Schulungen und berufliche Entwicklungsinitiativen vermitteln die nötigen

Fähigkeiten, um die nächste Generation von Fachkräften effektiv auszubilden. Im Ostalbkreis ist die Technische Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e. V. beteiligt. 14 Partner aus fünf Ländern arbeiten zusammen.

Die Batterieindustrie treibt Europas nachhaltige Transformation, Innovation und hochwertige Arbeitsplätze in Branchen wie Automobil, Luftfahrt und erneuerbare Energien voran.



## Mit Kreativität Europa entdecken: Der Europäische Wettbewerb

Der Europäische Wettbewerb ist Deutschlands ältester schulischer Kreativwettbewerb und richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten – von der ersten Klasse bis zum Abitur sowie an Berufsschulen. Auch im Ostalbkreis beteiligen sich regelmäßig Schulen, um Europa auf kreative Weise zu entdecken. Ob Bilder, Texte, Collagen, Videos, Comics, Musik oder digitale Beiträge – alle Ausdrucksformen sind willkommen.

Ziel ist es, junge Menschen zu motivieren, sich intensiv mit europäischen Themen auseinanderzusetzen und den Europa-Gedanken im Unterricht und Alltag erlebbar zu machen.

Initiiert und veranstaltet wird der Europäische Wettbewerb jährlich durch die Bildungsregion Ostalb.



Europa eröffnet

# Chancen

- ESF+: Chancen für benachteiligte Familien
- eule: Technik begeistert Kinder und Jugendliche
- EATA: Fachkräftesicherung durch junge Menschen aus dem Ausland
- BIWAQ: Arbeitsperspektiven für alle im Quartier verbessern

## ESF+: Chancen für benachteiligte Familien

Das Projekt Mogly 3.0 ist Teil des Förderprogramms „Starke Kinder ESF Plus – Maßnahmen gegen Jugendarmut 2025“ und wird aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg und dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) gefördert.

Es unterstützt benachteiligte Kinder und Jugendliche mit Migrations- oder Fluchterfahrung in Ostwürttemberg. Es bietet kostenfreie Hilfen wie Sprachkurse, Nachhilfe, Berufsorientierung, Umweltbildung und Digital Camps an. Ziel ist es, Bildungschancen zu erhöhen und soziale Teilhabe zu ermöglichen.



Foto: Aktion Jugendberufshilfe in Ostwürttemberg (AJO) e.V.



## eule: Technik begeistert Kinder und Jugendliche

Die eule gmünder wissenschaftswerkstatt wurde im Jahr 2014 als Europäisches Leuchtturmprojekt mit Fördermitteln der EU und des Landes Baden-Württemberg eröffnet. Ein Ziel der Einrichtung ist es, junge Menschen für Technik zu begeistern.

Auf einer Fläche von über 1.000 m<sup>2</sup> finden sich Werkstätten, Labore und multifunktionale Räume, in denen Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Materialien, Fertigungstechniken und digitalen Anwendungen arbeiten und lernen können.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## EATA: Fachkräftesicherung durch junge Menschen aus dem Ausland



Die Europäische Ausbildungs- und Transferakademie EATA in Ellwangen setzt sich dafür ein, qualifizierte Fachkräfte und junge Erwachsene aus Europa und anderen Ländern zu gewinnen, um den regionalen Arbeitsmarkt zu stärken. Das Ziel ist es, diese jungen Menschen sprachlich zu fördern und sie in Berufe in Bereichen wie Gesundheits- und Altenpflege, Grundversorgungsdienstleistungen oder Handwerk einzusetzen.

Der Ausbau der EATA wurde durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und das Land Baden-Württemberg unterstützt.



Baden-Württemberg



Kofinanziert von der Europäischen Union



Foto: EATA gGmbH



## BIWAQ: Arbeitsperspektiven für alle im Quartier verbessern

In Schwäbisch Gmünd bringt BIWAQ Bildung, Wirtschaft und Arbeit direkt in die Stadtteile Oststadt, Hardt und Altstadt. Das Programm unterstützt Langzeitarbeitslose und Menschen mit Migrationshintergrund beim Einstieg in den Arbeitsmarkt – besonders in Bau, Handwerk, Gastronomie und haushaltsnahen Dienstleistungen. Zugleich stärkt es die lokale Wirtschaft und fördert Themen wie Nachhaltigkeit und

Digitalisierung. Schulungen, Workshops und Vernetzung vor Ort helfen den Menschen, neue Kompetenzen zu erwerben, beruflich Fuß zu fassen und aktiv am Leben in ihrem Quartier teilzuhaben.

Träger sind die städtische Wirtschaftsförderung, das Amt für Familie und Soziales, die Volkshochschule, die Technische Akademie und der a.l.s.o. e. V.



Europa gestaltet

# Heimat

- LEADER Jagstregion: Historie erlebbar machen
- LEADER Schwäbischer Wald:  
Freizeitmöglichkeiten für alle Generationen
- LEADER Brenzregion: Medizinische Versorgung verbessern
- Biodiversität durch Weidehaltung

## LEADER Jagstregion: Historie erlebbar machen

Der Ostalbkreis ist wesentlich vom ländlichen Raum geprägt. Bereits seit dem Jahr 2000 beteiligt sich der Landkreis daher am EU-Förderinstrument LEADER zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume. Derzeit sind im Ostalbkreis drei LEADER-Aktionsgruppen (LAG) aktiv. Mit LEADER entstehen Projekte, welche die Lebensqualität und Wertschöpfung im ländlichen Raum erhöhen.

Der Zeugenberg Ipf bei Bopfingen zählt zu den herausragenden archäologischen Denkmälern der Keltenzeit in Baden-Württemberg. Am Fuße des Ipfes wurden keltische Nachbauten errichtet, die von der LAG Jagstregion gefördert wurden: Das Ensemble aus Großherrenhaus sowie Gesinde-, Vorrats- und Grubenhaus mit Toranlage machen einen typischen keltischen Rechteckhof erlebbar.



## LEADER Schwäbischer Wald: Freizeitmöglichkeiten für alle Generationen



Der Mehrgenerationenpark Gschwend ist mehr als ein Spielplatz – ein Ort der Begegnung, Bewegung und des Miteinanders für alle Generationen. Er verbindet Freizeit, Sport und soziales Miteinander mit naturnahen Spielgeräten für Kinder. Ein barrierefreies Wegenetz, Sitzgelegenheiten und Ruhezeiten laden zum Verweilen ein.

Die gepflegte Anlage steht allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen der Gemeinde offen und fördert Zusammenhalt, Gesundheit und Lebensqualität in Gschwend.

Das Projekt wurde im Rahmen von LEADER im Schwäbischen Wald durch EU-Mittel gefördert.



## LEADER Brenzregion: Medizinische Versorgung verbessern

Dank der Bezuschussung durch die LEADER-Aktionsgruppe Brenzregion werden in Bartholomä die Räumlichkeiten einer ehemaligen Bankfiliale zu einer Arztpraxis umgebaut. Die Barrierefreiheit und verbesserte Kapazitäten sollen die medizinische Versorgung erheblich stärken.

Durch die Umwidmung der Räume kann Leerstand in der zentralen Ortslage vermieden werden – ein Glücksfall für die Gemeinde.





## Biodiversität durch Weidehaltung

Im Ostalbkreis ist ca. die Hälfte der landwirtschaftlichen Fläche Grünland, wovon rund 6.800 Hektar beweidet werden. Die Weidehaltung auf diesen Flächen trägt nicht nur zu schönen Landschaftsbildern bei, wie hier in Eigenzell bei Ellwangen, sondern spielt auch eine wichtige Rolle bei der Förderung der Biodiversität. Der Huftritt der Tiere und ihre natürlichen Ausscheidungen schaffen vielfältige Lebensräume, die zahlreichen Pflanzen- und Tierarten Rückzugs- und Nahrungsräume bieten. Damit sind die Landwirte im Ostalbkreis echte Biodiversitätsmacher im großen Stil.

Im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik können Landwirte aus dem Ostalbkreis für Leistungen im Bereich der Biodiversität Förderungen erhalten, die von der Europäischen Union mitfinanziert werden.



Europa schützt unsere

# Natur

- Gesunde Waldböden für mehr Biodiversität
- Wiesen und Weiden erhalten: Unterstützung für Landwirte vor Ort
- Wasserqualität unserer Badeseen
- Vielfalt vor der Haustür: Natura 2000 im Ostalbkreis



## Gesunde Waldböden für mehr Biodiversität

Saurer Regen hat insbesondere im 20. Jahrhundert den Zustand der Waldböden in ihrer Funktion als Pflanzenstandort, Lebensraum und Filter für Trinkwasser gefährdet. Die Schäden durch die Bodenversauerung können die Waldböden nur zu Teilen selbstständig regenerieren und die Waldökosysteme und ihre Funktionen sind dadurch nach wie vor belastet. Zur dauerhaften Regeneration bedarf es daher eines langfristigen Kalkungskonzeptes.

Die Bodenschutzkalkung von Waldflächen zur Verbesserung des Bodens wird im Rahmen der nachhaltigen Waldwirtschaft (NWW) von der EU gefördert. Waldbesitzer, unabhängig davon, ob es sich um Privat-, Kommunal- oder Körperschaftswald handelt, können von dieser Förderung profitieren.



## Wiesen und Weiden erhalten: Unterstützung für Landwirte vor Ort



Unsere Kulturlandschaft ist Heimat vieler Tiere und Pflanzen – besonders auf traditionellen Wiesen und Weiden. Die modernen Produktionsmethoden schränken diese Lebensräume jedoch stark ein. Um sie zu schützen, gibt es den Vertragsnaturschutz, der durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) und das Land Baden-Württemberg gefördert wird.

Im Ostalbkreis arbeitet der Landschaftserhaltungsverband mit Landwirten zum Erhalt schützenswerter Wiesen, Weiden und Äcker zusammen: Verzichtet ein Landwirt z. B. auf seiner Wiese auf Düngung und frühen Schnitt, erhält er für den daraus entstehenden Verdienstaufschlag einen finanziellen Ausgleich. Aktuell gibt es rund 700 solcher Verträge auf 2.300 Hektar, jährlich fließen etwa 1,4 Mio. EUR in den Schutz unserer Natur.

**Programm zur aktiven Herstellung  
neuer Blumenwiesen,  
bunter Einsaatstreifen am Stufen**





## Wasserqualität unserer Badeseen

Eine Vielzahl von Natur- und Badeseen prägen das Landschaftsbild des Ostalbkreises und bieten Freizeitvergnügen für Jung und Alt. Damit der Badespaß ungetrübt bleibt, werden die zehn offiziellen Badeseen des Ostalbkreises in der Badesaison jedes Jahr zwischen Mai und September in einem 4-wöchigen Abstand durch das Landratsamt Ostalbkreis „Geschäftsbereich Gesundheit“ beprobt. Bei Bedarf werden zusätzliche Messungen durchgeführt. Grundlage für die Überwachung der Badeseen ist die nationale Badegewässerverordnung, die auf einer Richtlinie des Europäischen Parlaments beruht und seit 2008 gültig ist.

Für die jeweils laufende Badesaison erstellt das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg jährlich eine Badegewässerkarte, in der die Wasserqualität der Seen dargestellt wird. Aktuelle Ergebnisse können auf der Internetseite des Landesgesundheitsamts Baden-Württemberg eingesehen werden.

**Bucher Stausee  
im gleichnamigen Teilort Buch  
der Gemeinde Rainau**





## Vielfalt vor der Haustür: Natura 2000 im Ostalbkreis

Im Ostalbkreis schützen mehrere Natura-2000-Gebiete wertvolle Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen. Dazu gehören blühende Mähwiesen, Wacholderheiden, Flussauen und Wälder, die Heimat für viele Vögel, Insekten und Amphibien sind. Diese Gebiete sind Teil eines europaweiten Schutznetzes und tragen dazu bei, die Vielfalt unserer Natur zu erhalten.

Für die Menschen bedeutet das: saubere Flüsse, artenreiche Landschaften und mehr Natur zum Erleben.

**Naturschutzgebiet Zwing  
bei Neresheim mit  
großflächigen Wacholderheiden**



Europa fördert

# Innovation

- KI-Werkstatt Mittelstand
- ZTN: Beste Bedingungen für Forschung
- CHAL: Innovationen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter
- fem: Mehr Platz für Spitzenforschung

## KI-Werkstatt Mittelstand

Im Rahmen des Landeswettbewerbs RegioWIN 2030 wurde die KI-Werkstatt Mittelstand als Leuchtturmprojekt prämiert. Hierfür erhält die Hochschule Aalen eine Förderung aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Baden-Württemberg in der EU-Förderperiode 2021–2027.

In der KI-Werkstatt Mittelstand werden die regionalen Innovationskapazitäten zum Thema Künstliche Intelligenz nachhaltig aufgebaut.

Die mittelständischen Unternehmen und Start-ups im Ostalbkreis sollen darin unterstützt werden, neue Technologien einzuführen. So können über KI-getriebene Innovationen die Wettbewerbsfähigkeit und Wertschöpfung der Region gesteigert werden.



## ZTN: Beste Bedingungen für Forschung

Seit Ende 2020 ist das Zentrum Technik für Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung, Umwelt, CO<sub>2</sub>-Reduzierung an der Hochschule Aalen in Betrieb. Der Aufbau des Zentrums wurde durch die Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Baden-Württemberg möglich.

Im hochmodernen Forschungsgebäude werden innovative Lösungen für eine ressourcenschonende und umweltfreundliche Zukunft entwickelt – zum Beispiel neue Energiespeicher für erneuerbare Energien oder Leichtbautechnologien für die E-Mobilität.



Foto: Michaela Saková, Hochschule Aalen



## CHAL: Innovationen für ein selbstbestimmtes Leben im Alter

Die Creative Hall Assisted Living (CHAL) auf dem Campus der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd ist eine Kreativwerkstatt für digital unterstütztes Leben im Alter. Im Fokus stehen hier Forschung und Transfer zur Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität im Alter durch digitale Innovationen, die gemeinsam mit Akteuren aus Gesundheitswirtschaft, Forschung und Praxis entwickelt, getestet und weitergedacht werden.

Die Errichtung des Gebäudes wurde mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.





## fem: Mehr Platz für Spitzenforschung

Der Ostalbkreis zeichnet sich durch eine herausragende Kompetenz in der Materialforschung und Oberflächentechnik aus. Das fem Forschungsinstitut in Schwäbisch Gmünd zählt seit 1922 zu den führenden unabhängigen Instituten für die Erforschung, Entwicklung und Analyse metallischer Werkstoffe und Beschichtungen. Darüber hinaus ist es das weltweit einzige unabhängige Edelmetallinstitut. Mit dem Innovationslabor K15 konnte das fem sich räumlich und personell erweitern.

Das 2023 eröffnete Forschungsgebäude wurde im Rahmen des Programms REACT-EU gefördert, um den Übergang zu einer digitalen und klimafreundlichen Wirtschaft zu unterstützen.



Europa stärkt die

# Wirtschaft

- Mit grünen Energien in die Zukunft
- Zukunftsforum:  
Grüne Technologien und Wertschöpfung zusammenbringen
- INNO-Z: Innovative Gründungsideen unterstützen
- Technologieführer im Fokus:  
Fördermittel für KMU im Ostalbkreis



## Mit grünen Energien in die Zukunft

Der Ostalbkreis will Wasserstoff-Region werden. Im bundesgeförderten Programm „HyLand – Wasserstoffregionen in Deutschland“ wurde für die Region Ostwürttemberg ein Wasserstoff-Gesamtkonzept erstellt, um langfristig aus Wasserstoff-Inseln zu einem Wasserstoff-Ökosystem zu kommen: Konkret wurde der Bau einer Elektrolyseanlage der Firma Lhyfe in Schwäbisch Gmünd realisiert.

Die Anlage ist die erste ihrer Art, die den Wasserstoff frei verkäuflich am Markt anbietet. Für die Produktion des grünen Wasserstoffs wird ausschließlich Strom aus Windkraft- und Photovoltaikanlagen genutzt. Das Projekt wurde durch das Land Baden-Württemberg und die Europäische Kommission kofinanziert. Die Realisierung erfolgte im Rahmen des Wasserstoffclusters H2-Wandel.

**Die neu errichtete Elektrolyseanlage  
auf dem Gügling in Schwäbisch Gmünd**



Foto: Lhyfe

## Zukunftsforum: Grüne Technologien und Wertschöpfung zusammenbringen



Mit dem Zukunftsforum Oberkochen verbindet der Standort Ostalbkreis seine starke industrielle Basis, Handwerk und Dienstleistungen mit progressiven Technologien, um klimafreundliche Produkte und nachhaltige Wertschöpfung zu generieren. Es wird ein Austauschraum geschaffen, der neue grüne Technologien vorantreibt, Wissen teilt und der Region, den Unternehmen sowie der Gesellschaft als Impulsgeber dient.

Das Zusammenführen von Innovation und Ökologie wird bereits durch das Gebäude ausstrahlt: Als innovativer Holzhybridbau, der auf der Forschung der Universität Stuttgart und des Exzellenzclusters IntCDC beruht, zeigt es, wie ressourcenschonendes und zukunftsfähiges Bauen heute aussehen kann.

Das Zukunftsforum wird über die EFRE-Förderung in RegioWIN als Leuchtturmprojekt gefördert.



Foto: ICD ITKE Innovation





## INNO-Z: Innovative Gründungsideen unterstützen

Das Innovationszentrum an der Hochschule Aalen „INNO-Z“ ist ein von der EU gefördertes Leuchtturmprojekt, das partnerschaftlich von der Stadt Aalen, dem Ostalbkreis und der Hochschule Aalen betrieben wird. Ziel ist es, Unternehmensgründungen aus der Hochschule und der Region zu fördern sowie den Technologietransfer zu unterstützen und die Innovationskraft von Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen, zu stärken.

Seit 2015 ist das INNO-Z eine wichtige Anlaufstelle für Gründerinnen und Gründer mit kreativen Ideen und hat sich als Ansprechpartner für Unternehmensgründungen, Finanzierungsfragen und Fördermittel etabliert.



## Technologieführer im Fokus: Fördermittel für KMU im Ostalbkreis



Kleine und mittlere Unternehmen, die eine hohe Innovationsfähigkeit sowie eine ausgewogene Technologiekompetenz vorweisen, können über die Förderlinie „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ bei der Markteinführung eines Produkts, im Produktionsprozess oder bei einer Dienstleistung unterstützt werden. Die Fördermittel stammen dabei zu gleichen Teilen aus dem Europäischen Fonds für regionale

Entwicklung (EFRE) und aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) Baden-Württemberg.

Auch im Ostalbkreis werden regelmäßig Unternehmen gefördert – ein Beweis dafür, dass spannende Ideen hier wachsen und umgesetzt werden.

**Advanced Mechatronics  
in Hüttlingen fertigt spezialisierte  
elektrische Antriebssysteme  
für den Unterwassereinsatz**



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Landratsamt Ostalbkreis  
EUROPoint Ostalb  
Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen  
Telefon +49 7361 503-1215  
info@europoint-ostalb.de  
www.europoint-ostalb.de

### **Redaktion**

Wirtschaftsförderung - Europabüro - Kontaktstelle Frau und Beruf

Mai 2026

© 2026 Landratsamt Ostalbkreis

*Die Broschüre und alle enthaltenen Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Herausgebers. Der Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur nach ausdrücklicher vorheriger Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Die Erstellung dieser Broschüre wurde von der Europäischen Kommission finanziell unterstützt.*